

Großherzoglich Hessische Land-Zeitung.

Donnerstag, den 4. Juny 1807. N^o 67.

Paris, vom 20. May.

Das 75te Bulletin. (Zinkenstein den 18. May) enthält einige weitere Nachrichten über das Gefecht vom 15ten. Der feindliche Verlust ist stärker, als man geglaubt hatte. Man hat über 900 russische Leichname begraben. Der Verlust des Feindes kann nicht unter 2500 Mann geschätzt werden. Auch hat er sich nicht mehr gerührt, und scheint hinter seinen Festungswerken sehr auf seiner Hut zu seyn. Am 14ten landete eine Division von 5000 Preussen und Russen, größtentheils aber Preussen, von Königsberg her, bei Pillau, zog sich längs der Erdzunge, Nehrung genannt. Gen. Beaumont und Albert griffen den Feind zwischen Possenwerder und Etzege an, warf ihn, und verfolgte ihn 21 Stunden weit, tödteten ihm viele Leute, machten 1100 Gefangene und eroberten 4 Kanonen. Wir haben einen getödteten Rittmeister vom 3ten Chasseurregiment, 5 oder 6 andere Todte, und 8 bis 10 Verwundete. In Schlessien kampirt der Prinz Hieronymus, mit seinem Observationskorps, und zur Deckung der Belagerung von Reisse, bei Frankenstein. Am 12ten erfuhr dieser Prinz, daß eine Kolonne von 3000 Mann von Glatz ausmarschirt war, um Breslau zu überfallen. Er ließ den General Lefebvre mit dem 1ten bayerischen Linienregiment, einem vortreflichen Regiment, 100 Pferden und 300 Sachsen, aufbrechen. Der General Lefebvre stieß am 14ten, um 4 Uhr des Morgens, bei dem Dorfe Cauth, auf den Nachtrab des Feindes; er griff ihn an, nahm das Dorf mit dem Bajonnette weg, und machte 150 Gefangene. Der Feind stellte sich inzwischen in Schlachtordnung und leistete Widerstand. Die 300 Sachsen wichen, ein auffallendes Betragen, das sich auf irgend

einen bösen Willen gründen muß: denn die sächsischen Truppen haben sich, seit ihrer Vereinigung mit den franz. Truppen, stets tapfer betragen. Dies unerwartete Weichen (defection) versetzte das 1te bayerische Linienregiment in eine kritische Lage. Es verlor 150 Gefangene, und mußte sich zurückziehen, welches inzwischen in Ordnung geschah. Der Feind bemächtigete sich wieder des Dorfes Cauth. Um 11 Uhr des Morgens griff der General Dümm, der mit ohngefähr 1000 Franzosen, Dragonern, Chasseurs und Husaren zu Pferde, die nach Schlessien geschickt worden waren, um beritten gemacht zu werden, und die dieses zum Theil schon waren, aus Breslau ausgezogen war, den Nachtrab des Feindes an. 150 Husaren zu Fuß nahmen mit dem Bajonnette das Dorf Cauth, machten 100 Gefangene, und befreiten alle in Gefangenschaft gerathene Baiern. Der Feind hatte, zur Erleichterung seines Rückzugs nach Glatz, sich in 2 Colonnen getheilt. General Lefebvre, der den 15ten von Schweidnitz aufgebrochen war, fiel über eine dieser Colonnen, tödtete 100 M. und machte 400 Gefangene, worunter sich 50 Offiziere befinden. Ein Regiment polnischer Lanzenreiter, das Abends vorher zu Frankenstein angekommen war, und wovon der Prinz Hieronymus dem General Lefebvre eine Abtheilung geschickt hatte, hat sich ausgezeichnet. Die 2te feindliche Colonne hatte Glatz über Silberberg zu erreichen gesucht; der Obristleutnant Duceudrais, Adjutant des Prinzen, stieß auf sie, und schlug sie in die Flucht. So ist von dieser Colonne, die, 3 bis 4000 M. stark, aus Glatz ausgerückt war, nichts mehr dahin zurückgeführt. Sie ist theils gefangen, theils getödtet, theils zerstreut worden.